

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Von dem Edlen Wolfgang Freyer zu Grünau, welcher am 9. Februar 1495 2 Pfund und 38 Pfennige auf dem Gute zu Meyerhof in Antiefenhofner (Eggerding) Pfarre, 9 Schillinge und 12 Pfennige auf dem Rennergute in St. Mariakirchner Pfarre, 9 Schillinge und 26 Pfennige auf dem Zirnholtzgute zu Unterhaim in St. Georgner Pfarre und 11 Schillinge nebst 14 Pfennige ewiger Giltte auf der Schleife zu Haibach in der Severiner Pfarre dem Stifte eingewortet hatte ¹⁾ gegen dem, daß seinen Vorfahren, ihm selbst, seinen Nachkommen, welche auch ihre Begräbnisstätte hier haben sollen, und allen gläubigen Seelen alle Quatember ein Vigil mit einem Seelenamte, ferner nach St. Veit ein Jahrtag mit Vigil vom ganzen Chore, einem Seelenamte, zwei gesprochenen Messen nebst sonntäglichem Gebete auf der Kanzel verrichtet werde, erwarb Propst Hieronymus am 16. desselben Monates durch Kauf die Gerechtigkeit und Uebertheuerung auf der erwähnten Schleife zu Haibach und eine Sölde.

Schon am 24. November des nämlichen Jahres ward Propst Hieronymus durch den Tod dem Stifte wiederum entrißen, nach dem er demselben nur durch dritthalb Jahre vorgestanden, aber während dieser kurzen Zeit für die Einhaltung der klösterlichen Disciplin nicht minder als für die zeitliche Wohlfahrt des Hauses sehr bemüht gewesen. Stets heitern Sinnes, wie die Chronik bemerkt, führte er dennoch ein sehr abgetödtetes Leben und war ein besonderer Verehrer Mariens, deren Schutze und Fürbitte bei ihrem göttlichen Sohne er auch scheidend seine Seele empfahl.

¹⁾ Original.